

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Stumme von Portici**

**Auber, Daniel-François-Esprit**

**Scribe, Eugène**

**Delavigne, Germain**

**Leipzig, [1898]**

20. Kavatine

[urn:nbn:de:bsz:31-81711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81711)

## Zweiter Auftritt.

Masaniello, Fenella zu seiner Tanten.

Masaniello. Was seh' ich! Fenella! Wie so blaß und  
verstört!

(Sich zu ihr wendend.)

Deine Schmach haben wir, liebe Schwester, gerächt!

Doch sprich, was quält dein armes Herz?

Fenella (schilbert ihm die Verwüstungen in Neapel).

Masaniello. Ach, umsonst suchte ich diese Greul zu ver-  
hindern!

Fenella (erklärt ihm die Unthaten in der Stadt, Plünderung, Brand  
und Mord).

Masaniello. Ja, das Feuer verzehrt die Hütte, den Palast!

Nicht geschont werden Weiber und Kinder

Und grausam ermordet sich Brüder.

Ja, Frevel ist des Freblers Lohn!

Doch weißt du wohl, mein Wille war es nicht.

Komm an mein Herz, vertraue, Schwester, mir!

Fenella (bedeutet ihm, daß sie der Müdigkeit nicht länger wider-  
stehen könne).

Masaniello. Gib dich zur Ruh'!

(Er geleitet sie nach der Lagerstätte rechts.)

Fenella (legt sich nieder).

Masaniello. Ermattet sinkst du nieder!

O ruhe sanft, dein Bruder wacht für dich!

Fenella (schläft nach und nach ein).

## Ar. 20. Avarine.

Masaniello (neben der Lagerstätte).

O senke, süßer Schlaf, dich nieder,

Schließ' ihre müden Augenlider,

Und gieße Balsam in ihr wundtes Herz.

Bring' vor ihre Seele heitre Bilder,

Dann fließen ihre Thränen milder

Und seine Kraft verliert der Schmerz;

Dann fließen milder ihre Thränen  
 Und seine Kraft verliert der Schmerz!  
 Ein sanfter Schlummer stillt ihr Leiden  
 Und labet sie mit sanften Freuden.  
 Bring' vor ihre Seele heitre Bilder,  
 Dann fließen ihre Thränen milder  
 Und seine Kraft verliert der Schmerz.  
 Dann fließen milder ihre Thränen  
 Und seine Kraft verliert der Schmerz.

(Er horcht auf und tritt weg.)

Ar. 21. Scene und Chor.

Masaniello. Doch man kommt! (Er geht nach der Thür links  
 und öffnet sie.) Pietro ist's!

Pietro, Borella und zwölf verschworene Fischer (kommen von  
 links).

Dritter Auftritt.

Fenella schlafend auf der Lagerstätte. Masaniello rechts. Pietro in  
 der Mitte. Borella links. Die Verschworenen zurückstehend.

Masaniello (zeigt bei ihrem Eintreten, den Finger am Mund, auf  
 die schlafende Schwester und winkt Mäßigung; stets halblaut).

Was führt euch her zu mir?

Pietro (stets halblaut). Die Brüder alle senden uns zu dir.

Masaniello (nimmt zwischen Pietro und Borella die Mitte).

Was ist des Volkes Wille?

Pietro. Alle dürsten nach Rache! — Neapel frei! —  
 Neapel frei,

Laß uns vollenden, laß blutig enden die Tyrannei!

Masaniello (in Beziehung auf Fenella).

O seid ruhig! — Welch ein Wahnsinn

Bewaffnet euren Arm zu neuem Greul und Mord?

Pietro. Des Vicekönigs Sohn fand Rettung in der Flucht,

Das allgemeine Wohl verlangt seinen Tod!

Man sah hierher ihn fliehn, wir setzten schnell ihm nach.

Fenella (die unbemerkt erwachte, brüct ihre Seelenangst aus).